

Verkaufs- und Lieferungsbedingungen der Floragard Vertriebs GmbH für Gartenbau, 26135 Oldenburg

- Die nachstehenden Geschäftsbedingungen finden auf alle Verkäufe und Lieferungen der Floragard Vertriebs GmbH für Gartenbau (Floragard) Anwendung. Entgegenstehende oder von unseren Geschäftsbedingungen abweichende Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen des Käufers werden nur einbezogen, wenn Floragard ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zustimmt.
Es finden die Incoterms in der bei dem jeweiligen Vertragsschluss geltenden Fassung sowohl im Inlands- wie auch im Auslandsgeschäft Anwendung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- Angebote von Floragard sind freibleibend.
Vereinbarungen/Absprachen, die vor Vertragsschluss mit Vertriebsstellen, Vertretern und Maklern (Agenten) von Floragard getroffen werden, bedürfen, um Vertragsinhalt zu werden, der schriftlichen Bestätigung von Floragard.
Tritt bei Abschlüssen, die zu einem festen Preis getätigt werden und die sich als Dauerschuldverhältnisse oder aufgrund vereinbarter Lieferfristen über einen Zeitraum von länger als 4 Monaten erstrecken, für die zu liefernde Ware eine Änderung unserer Kosten ein, so behalten wir uns vor, ab dem 4. Monat die Preise entsprechend dieser Änderung angemessen zu erhöhen. Dem Käufer steht, wenn er mit den neuen Preisen nicht einverstanden ist, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.
- Ausgenommen Abholungen seitens des Käufers, verstehen sich die Preise bei Bahnlieferungen frachtfrei vereinbarter Bahnstation, bei Lastkraftwagenlieferungen frachtfrei Hof des Empfängers und bei Schifftransport des benannten Bestimmungshafens.
Frachtbriefschriften sind vom Käufer auf Verlangen von Floragard an Floragard einzusenden.
Bei Abholung geht die Gefahr auf den Käufer über, sobald die Sendung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist.
- Zur Berechnung kommen die am Tage des Auftrageingangs gültigen Listenpreise. Unvorhersehbare Mehrkosten, die Floragard z.B. aufgrund von Witterungsverhältnissen oder gesetzlichen Maßnahmen (z.B. Grüner Punkt, Straßengebühren, Steuern) entstehen, werden vom Käufer gesondert ausgeglichen.
Die Preise verstehen sich netto in Euro je Einheit. Zu den vorgenannten Nettopreisen kommt die am Tage der Ausführung oder Lieferung geltende gesetzliche Umsatzsteuer hinzu. Die dem Transport dienenden Paletten werden gesondert zum Preis von EUR 9,50 zuzüglich der jeweils gesetzlich geltenden Umsatzsteuer berechnet. Die Berechnung erfolgt zusammen mit der Rechnungsstellung für die jeweilige Lieferung. In den Ländern, die dem Europaletten-Tauschpool angeschlossen sind, entfällt eine gesonderte Berechnung, soweit die Paletten unmittelbar bei der Entladung getauscht werden.
Mautgebühren werden gesondert ausgewiesen und sind vom Käufer zusätzlich zu den Listenpreisen zu bezahlen.
- Bei Auslandsverladungen werden Zoll, Steuern und andere Abgaben sowie Kosten für die Verzollung und Abfertigung an den Grenzen, im Durchfuhrland oder im Bestimmungsland nur übernommen, wenn dieses von Floragard ausdrücklich schriftlich bestätigt wurde.
- Erhöhung der Transporttarife zwischen Vertragsschluss und Lieferung gehen zu Lasten des Käufers, ebenso gesetzliche/behördliche Änderungen bei Gebühren, Kosten, Abgaben und Auflagen.
- Da die Fabrikation von Torf und Torfprodukten wetterabhängig ist, erfolgt die Lieferung, sofern nicht besondere Lieferfristen oder Termine fix vereinbart wurden, nur ungefähr zu angegebenen Lieferterminen im Rahmen der jeweiligen Liefermöglichkeiten. Teillieferungen sind zulässig.

Der Beginn einer vereinbarten Lieferfrist setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Käufers voraus.

Kommt der Käufer in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist Floragard berechtigt, den insoweit entstehenden Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Sofern vorstehende Voraussetzungen vorliegen, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache in dem Zeitpunkt auf den Besteller über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug geraten ist.
- Floragard liefert handelsübliche Ware, die sich für die gewöhnliche Verwendung eignet. Geliefert wird nach (Verpackungs-) Einheiten bzw. Volumen gem. DIN EN 12 580.
Die Struktur des Rohstoffes (Hochmoortorf) und anderer organischer Rohstoffe für Torf und Torfprodukte kann naturbedingten Schwankungen unterliegen. Auch Gewichte von Torf und Torfprodukten schwanken je nach Struktur und Feuchtigkeit. Abweichungen der Ware gegenüber Verkaufsmustern oder früheren Lieferungen gelten deshalb nicht als Sachmangel, es sei denn, die Abweichungen wären für den Käufer nicht zumutbar.
- Ansprüche und Rechte des Käufers wegen eines Rechts- oder Sachmangels verjähren nach einem Jahr; die Frist beginnt mit der Ablieferung.
Die Obliegenheiten des § 377 HGB gelten mit der Maßgabe, dass der Käufer, der Kaufmann i. S. des HGB ist, alle erkennbaren Fehlmengen, Falschlieferungen oder sonstige Sachmängel binnen einer Woche nach Lieferung, in jedem Falle aber vor Weiterveräußerung oder -verarbeitung schriftlich anzuzeigen hat.

Die Frist zur Mängelrüge beginnt - unabhängig vom Gefahrübergang - mit dem Ablauf des Tages der Anlieferung. Für die Fristwahrung ist der Zeitpunkt des Eingangs bei Floragard maßgebend. Transportschäden sind Floragard unverzüglich mitzuteilen. Bei Anlieferung per Bahn, mit LKW oder Schiff hat der Käufer die erforderlichen Formalitäten gegenüber dem Frachtführer wahrzunehmen.
- Voraussetzung einer Mängelhaftung von Floragard ist, dass es sich um einen erheblichen Mangel handelt. Soweit ein solcher erheblicher Mangel der Kaufsache vorliegt, hat der Käufer Floragard Gelegenheit zu geben, innerhalb angemessener Frist eine mangelfreie Sache zu liefern (Nacherfüllung); die mangelhafte Ware ist zurückzugewähren. Sollte die Nacherfüllung durch Nachlieferung unmöglich oder unverhältnismäßig sein, ist Floragard berechtigt, sie zu verweigern. In diesem Fall steht dem Käufer das Wahlrecht zu, entweder den Kaufpreis entsprechend herabzusetzen oder vom Vertrag zurückzutreten; dies gilt auch bei schuldhafter Verzögerung oder Verweigerung der Nacherfüllung, ebenso wenn diese zum zweiten Male misslingt.

Im Falle des Rücktritts oder der Minderung sind Schadensersatzansprüche ausgeschlossen, soweit sie den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden übersteigen.
- Soweit sich nachstehend nichts anderes ergibt, sind Ansprüche des Käufers aus anderen Rechtsgründen (insbesondere Schadensersatzansprüche aus Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten, unerlaubter Handlung sowie sonstiger deliktischer Haftung und Ansprüche auf Aufwendungsersatz) ausgeschlossen; dies gilt insbesondere für Ansprüche aus Schäden außerhalb der Kaufsache sowie für den Anspruch auf Ersatz entgangenen Gewinns.

Der im vorigen Absatz geregelte Haftungsausschluss gilt nicht, sofern ein Ausschluss oder eine Begrenzung der Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit vereinbart ist, die auf einer schuldhaften Pflichtverletzung von Floragard, ihres gesetzlichen Vertreters oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruht; er gilt ebenfalls nicht, sofern ein Ausschluss oder eine Begrenzung der Haftung für sonstige Schäden vereinbart ist, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Floragard, ihres gesetzlichen Vertreters oder ihres Erfüllungsgehilfen beruhen.

Bei schuldhafter Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht) ist die Haftung nicht ausgeschlossen, sondern auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden und höchstens auf den Bezugswert der jeweils gelieferten/bestellten Ware begrenzt.

Der Haftungsausschluss gilt ferner nicht bei Übernahme einer Garantie und bei Zusicherung einer Eigenschaft, falls gerade ein davon umfasster Mangel die Haftung des Lieferers auslöst. Eine Garantie oder Zusicherung im Sinne einer Haftungsverfälschung oder Übernahme einer besonderen Einstandspflicht gelten nur als gegeben, wenn die Begriffe „Garantie“ oder „Zusicherung“ ausdrücklich genannt werden. Bezugnahmen auf Normen im Geschäftsverkehr beinhalten keine Beschaffenheitsgarantie im Sinne von § 443 BGB.
- Wir liefern ausschließlich Naturprodukte. Diese unterliegen natürlichen Zersetzungsprozessen bzw. Mineralisierungsprozessen und können in geringer Anzahl saprophytische Nematoden und Organismen enthalten. Daraus entstehende mögliche Verpilzungen stellen somit keinen Produktmangel dar. Um die Qualität zu erhalten, sollte jedes Produkt trocken und kühl, d.h. außerhalb von Sonne und Niederschlägen, gelagert werden. Unsere Produkte sollten zeitnah verarbeitet werden, da eine langfristige Lagerung die Qualität beeinträchtigen kann.
- Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz sowie Ansprüche aus Herstellerregress bleiben durch diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen unberührt.
- Bei Annahme von Wechseln hat der Käufer die anfallenden Spesen zu tragen.
Schecks und Wechsel gelten lediglich als zahlungshalber und nicht an Zahlungs Statt gegeben.
Diese Bestimmungen haben auch Gültigkeit, wenn dem Käufer ein offener oder ein Akzeptkredit für die Zahlung gewährt ist.
Auch ohne die Voraussetzungen des § 321 BGB kann Floragard jederzeit Sicherheitsstellung verlangen.
- Rechnungsbeträge sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt ohne besondere Aufforderung fällig und zahlbar. Zahlt der Käufer bei Fälligkeit nicht, schuldet er vom Eintritt der Fälligkeit an - auch ohne dass es angesichts der erfolgten Vorleistung von Floragard einer Mahnung bedarf — Zinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszins nach § 247 BGB.
Leistungsort für Zahlungen ist der Sitz von Floragard.
Zahlt der Käufer bei Fälligkeit nicht oder nicht vollständig, so kann Floragard wegen dieser Pflichtverletzung neben der Ausübung des Rücktrittsrechts gem. § 323 BGB auch in Bezug auf sonst bestehende andere - weitere - Lieferverpflichtungen die Unsicherheitseneinde (§ 321 BGB) erheben sowie offen stehende Forderungen an den Käufer für sofort fällig erklären.
- Bei Waren, die der Käufer im Rahmen seiner gewerblichen Tätigkeit von Floragard bezieht, behält sich Floragard das Eigentum vor, bis ihre sämtlichen Forderungen gegen den Käufer aus der Geschäftsbeziehung einschließlich künftig entstehender Forderungen, auch aus gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen, beglichen sind. Dies gilt auch dann, wenn einzelne oder sämtliche Forderungen von Floragard in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt ist.

Bei Zahlungsverzug (bezüglich der Kaufpreisforderung oder fälliger Wechsel) oder im Falle sonstiger vom Käufer zu tretender Pflichtverletzung ist Floragard nach erfolgloser Mahnung/Abmahnung zur Rücknahme der Ware berechtigt und ist der Käufer zur Herausgabe verpflichtet.
In der Zurücknahme der gelieferten Ware durch Floragard liegt ein Rücktritt vom Vertrag nur dann, wenn dies Floragard ausdrücklich schriftlich erklärt.

Der Käufer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern, unter der Voraussetzung, dass die Forderungen aus dem Weiterverkauf wie folgt auf Floragard übergehen:

Der Käufer tritt Floragard bereits jetzt alle Forderungen mit sämtlichen Nebenrechten ab, die ihm aus der Weiterveräußerung oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde gegen den Abnehmer oder Dritte erwachsen, und zwar gleichgültig, ob die Vorbehaltsware ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft wird. Zur Einziehung dieser Forderung für Floragard ist der Käufer auch nach der Abtretung ermächtigt. Die Befugnis von Floragard, die Abtretung anzuzeigen und/oder die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt, jedoch verpflichtet sich Floragard, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Käufer seine Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß erfüllt.

Floragard kann verlangen, dass der Käufer ihr die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und dem Schuldner die Abtretungen mitteilt. Wird die Ware zusammen mit anderen Waren, die Floragard nicht gehören, veräußert, so erwirbt Floragard das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Rechnungswert der anderen verwendeten Waren zur Zeit der Verarbeitung oder Vermischung. Die so entstehenden Miteigentumsrechte gelten als Vorbehaltsware im Sinne dieser Bedingungen.

Floragard verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherungen insoweit freizugeben, als ihr Wert die zu sichernden Forderungen, soweit diese noch nicht beglichen sind, um mehr als 20 % übersteigt.
Der Käufer ist zur Weiterveräußerung oder Verwendung nur mit der Maßgabe berechtigt oder ermächtigt, dass die Forderungen im Sinne der vorstehenden Absätze auf Floragard tatsächlich übergehen.
Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware als zur Veräußerung oder Verwendung im üblichen ordnungsgemäßen Geschäftsgang, insbesondere zu einer Verpfändung oder Sicherungsübereignung, ist der Käufer nicht berechtigt.

Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen oder sonstige Eingriffe Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen hat der Käufer Floragard unverzüglich unter Übergabe der für den Widerspruch notwendigen Unterlagen (insbesondere Pfändungsprotokolle oder Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse) zu unterrichten. Gleichzeitig hat der Käufer der Unterrichtung eine eidesstattliche Versicherung über die Identität der gepfändeten Gegenstände beizufügen.

Mit Zahlungseinstellung, Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens erlöschen das Recht zur Weiterveräußerung und zur Verwendung der Vorbehaltsware und die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen; bei Scheck- oder Wechselprotrest erlischt die Einzugsermächtigung ebenfalls.

Mit Tilgung aller Forderungen von Floragard aus der Geschäftsverbindung gehen das Eigentum an der Vorbehaltsware und die abgetretenen Forderungen an den Käufer über.
- Umstände, die die Erzeugung oder die Lieferung verkaufter Ware unmöglich machen oder Hindernisse, die nur mit unzumutbaren Anstrengungen behoben werden könnten, wie höhere Gewalt, Krieg, Aufruhr, Streik, Aussperrung, nicht zu vertretende behördliche oder gesetzliche Maßnahmen, Maschinenbruch und sonstige Betriebsstörungen, auch wenn sie witterungs- und/oder verkehrsbedingt sind, und zwar sowohl in der Person von Floragard als auch bei den Lieferwerken und sonstigen Lieferanten, entbinden Floragard für die Dauer der Behinderung oder deren Nachwirkung von der Lieferpflicht, ohne dass eine Verpflichtung von Floragard zur Nacherfüllung besteht.
Ist die Lieferung in diesen Fällen nicht innerhalb von 2 Monaten nach Vertragsschluss oder Abruf ganz oder teilweise vorgenommen, haben sowohl der Käufer als auch Floragard das Recht, ohne dass Schadensersatz gefordert werden kann, von dem Teil des Vertrages, der sich auf die von dem Hindernis oder der Störung betroffenen Ware bezieht, zurückzutreten. Diese Erklärung muss innerhalb von zwei weiteren Wochen dem anderen Vertragspartner zugegangen sein.
- Für die Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen Floragard und Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
Das UNCITRAL-Abkommen wird ausgeschlossen.

Auch wenn diese Bedingungen in eine andere Sprache übersetzt werden, bleibt in Zweifelsfällen die deutsche Fassung maßgeblich.
- Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen rechtlich unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus diesem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten, ist der Sitz von Floragard.

Terms and Conditions of Sale and Delivery of Floragard Vertriebs GmbH für Gartenbau, 26135 Oldenburg

- The following Terms and Conditions apply for all sales and deliveries of Floragard Vertriebs GmbH für Gartenbau (Floragard). Any Terms and Conditions of Business or Purchase of the buyer conflicting with or deviating from our Terms and Conditions shall only apply if expressly approved in writing by Floragard. Unless provided otherwise subsequently, the Incoterms in the version valid at the time a respective contract is concluded shall apply both for domestic orders and for orders from abroad.
- Any offers from Floragard are subject to change. Any agreements made with sales outlets, representatives and agents of Floragard prior to the conclusion of a contract shall require written confirmation from Floragard to become subject of the contract. Should there be changes to our costs for goods to be delivered under a contract that has been concluded at a fixed price and constitutes a continuous obligation or extends to more than 4 months due to agreed delivery periods, then we reserve the right to increase our prices commensurate with these changes as of the 4th month. If the buyer objects to the new prices, he shall be entitled to extraordinary termination of the contract.
- Except where the buyer collects the goods, all prices for goods delivered by rail are carriage paid to the agreed station, delivered by lorry carriage paid to the depot of the recipient and delivered by ship carriage paid to the designated port of destination. The buyer shall send the original bills of carriage to Floragard on request. In the case of collection, the risk passes to the buyer as soon as the consignment is handed over to the person carrying out the transport.
- The goods are invoiced at the list prices applicable on the day the order is received. Unforeseeable additional costs incurred by Floragard, for example due to weather conditions or statutory measures (e.g. Green Dot, road tolls, taxes), are paid by the buyer separately. All prices are net unit prices in Euro. The statutory VAT applicable on the day of performance or delivery is added to this. Any pallets used for transportation are invoiced separately at EUR 9.50 each plus statutory VAT and included on the invoice for the respective consignment. This separate charge for pallets does not apply in countries subscribing to the Euro-pallet exchange pool, provided the pallets are exchanged immediately after unloading. Road tolls are accounted for separately and must be paid by the buyer in addition to the list prices.
- In the case of shipments abroad, Floragard shall only pay customs charges, taxes and other duties, as well as costs for customs clearance and processing at the borders of transit countries or of the destination country, if Floragard has expressly agreed to do so in writing.
- Any increases of transport costs between the conclusion of the contract and delivery shall be borne by the buyer; the same shall apply in the case of changes to statutory fees, costs, charges and conditions.
- Since the production of peat and peat products is dependent on the weather, the stated delivery date may change within the respective scope of possibilities for delivery, unless special delivery deadlines or dates have been firmly agreed. Partial deliveries are permissible.

The commencement of an agreed delivery period presupposes that the buyer duly meets his obligations on time.

Should the buyer be in default of acceptance or culpably violate other duties of cooperation, then Floragard shall be entitled to demand compensation for any accrued damages, including additional costs. Floragard reserves the right to assert further claims. Should the aforementioned conditions exist, the risk of accidental loss or deterioration of the goods shall pass to the buyer at the time the buyer is deemed in default of acceptance or payment.
- Floragard delivers standard commercial goods suitable for ordinary use. They are delivered in (packaging) units and/or volumes in compliance with the DIN EN 12 580 standard. The structure of the raw peat (raised-bog peat) and other organic raw materials for peat and peat products may be subject to natural variations. The weight of peat and peat products may also vary depending on structure and moisture. Any deviation of the goods from sales samples or previous consignments shall therefore not constitute a defect of quality, unless the buyer cannot be reasonably expected to accept such deviation.
- Any claims and rights of the buyer due to defects of quality or title shall lapse after one year; this period shall commence upon delivery. The obligations under Sect. 377 HGB (German Commercial Code) shall apply, stipulating that the buyer, who is a merchant as defined by the HGB, shall be required to give written notice of any recognisable shortfalls in quantity, misdeliveries and other defects of quality within one week of delivery, in any case, however, before he resells or processes the goods.

Irrespective of the passing of risk, the period for giving notice of defect shall commence upon expiry of the day of delivery. The date on which Floragard receives the notice of defect shall be decisive for the meeting of the deadline. Floragard shall be notified of any damages in transit without delay. If the goods are delivered by rail, lorry or ship, the buyer shall take care of all necessary formalities required by the carrier.
- Floragard shall not be liable for any defects unless the defect is substantial. Should the object of sale exhibit such a substantial defect, the buyer shall give Floragard the opportunity to deliver defect-free goods (subsequent performance); the defective goods are to be returned. Should subsequent performance by subsequent delivery be impossible or unreasonable, Floragard shall be entitled to refuse such service. In this case, the buyer shall have the option to reduce the purchase price accordingly or to withdraw from the contract; this shall also apply in the case of culpable delay or refusal of subsequent performance, also if subsequent performance fails for the second time.

Any claims for damages shall be excluded in the case of withdrawal or reduction to the extent that such damages exceed contractually foreseeable damages.
- If nothing else arises from the provisions below, any claims of the buyer on other legal grounds (in particular claims for damages relating to violation of ancillary contractual duties, unauthorised acts or other liability in tort and claims for compensation of costs) shall be excluded; this shall in particular apply for damage claims outside the goods supplied and compensation claims for loss of profit.

The aforementioned exclusion of liability shall not apply if an exclusion or limitation of liability for damage to life and limb or health has been agreed based on culpable violation of duty on the part of Floragard, their legal representatives or vicarious agents; neither shall it apply if an exclusion or limitation of liability for other damages has been agreed based on Floragard's, their legal representatives' or vicarious agents' wilful or grossly negligent violation of duty.

Liability shall not be excluded in case of culpable violation of a material contractual duty, but shall be limited to typical contractually foreseeable damages and to the maximum value of the respective delivered/ordered goods.

Furthermore, the exclusion of liability shall not apply should a guarantee be given or a particular quality be assured and a particular defect covered by such guarantee trigger the liability of the supplier. A guarantee or assurance in the sense of an increase of liability or the assumption of a special obligation shall only be given if the terms "guarantee" or "assurance" are expressly mentioned. Any reference to norms in the course of business shall not constitute a guarantee of quality as defined under Sect. 443 BGB (German Civil Code).
- We deliver exclusively agricultural products. These are subjects of the process of mineralization and will contain a small amount of saprophytic nematodes and organism. There for it is possible that a uncontrolled growth of fungi can occur, this is not a deficit of the of the product. In order to keep the product quality up, you have to store it out of the sun, protected by rainfall, dry and in a cool area. Our products have to be processed in a short time period. A long store will damage the product quality.
- Any claims under the Product Liability Act or arising from manufacturer redress shall not be affected by these Terms and Conditions.
- If we accept bills of exchange, the buyer shall be required to bear the incidental costs. Cheques and bills of exchange shall only be considered on account of payment and shall not constitute payment as such. These provisions shall also apply if the buyer has been granted a credit line or a letter of credit for the payment. Floragard may at any time demand provision of security irrespective of the provisions under Sect. 321 BGB.
- Invoices become due for payment without specific request within 10 days of receipt of the invoice. Should the buyer fail to pay by the due date, he shall be charged interest in the amount of 8 percent above the prime rate pursuant to Sect. 247 BGB as of said due date – even without a warning to that effect on the part of Floragard, given the advance performance. Place of performance for payments shall be the registered place of business of Floragard. Should the buyer fail to pay or pay in full by the due date, then this violation of duty entitles Floragard, in addition to asserting their right to withdraw from the contract pursuant to Sect. 323 BGB, to raise the defence of uncertainty (Sect. 321 BGB) also with respect to other existing – further – delivery obligations, as well as to declare outstanding claims against the buyer immediately due and payable.
- Floragard retains title to the goods the buyer purchases from Floragard in the course of his commercial activities until all claims against the buyer under the business relationship, including any future claims under contracts signed simultaneously or later, have been settled by the buyer. This shall also apply if individual claims for payment or all of Floragard's claims for payment have been included in a current account and the balance has been struck and accepted.

In the case of default of payment (with respect to payment of the purchase price or due bills of exchange) or in the case of other violations of duty for which the buyer is responsible, Floragard is entitled to take back the goods and the buyer is obligated to surrender them after having been warned unsuccessfully. Taking back the delivered goods shall only constitute a withdrawal from the contract upon Floragard's express written declaration to that effect.

The buyer shall be entitled to resell the goods in the ordinary course of business, provided that all claims arising from the resale are assigned to Floragard as follows:

The buyer hereby assigns all future claims, including all ancillary rights, accruing to him against customers or third parties through resale or other legal grounds, no matter whether the reserved goods are resold unprocessed or after processing. The buyer is authorised to collect such claims even after assignment. This shall not prejudice Floragard's right to assert and/or collect the claims themselves, but Floragard undertakes not to collect such claims themselves as long as the buyer duly meets his payment obligations.

Floragard may demand that the buyer inform them of the assigned claims and the parties by whom they are owed, provide them with all particulars necessary for collection, furnish the corresponding documents to them and notify the owing parties of the assignment. If the reserved goods are resold in combination with other goods not belonging to Floragard, then the buyer's claims against the customer shall be deemed assigned to Floragard in the amount of the delivery price agreed between the buyer and Floragard. Any treatment, processing and mixing of reserved goods shall be done on behalf of Floragard as manufacturer as defined under Sect. 950 BGB without giving rise to any obligations on the part of Floragard. The processed goods shall be considered reserved goods under these conditions. If the reserved goods are processed or inseparably mixed with other goods not belonging to Floragard, then Floragard acquires co-title to the new item in the same proportion as that between the value of the reserved goods and the other goods involved at the time of processing or mixing. The co-title thus generated shall be considered reserved goods under these conditions.

Floragard undertakes to release the securities, to which they are entitled, to the extent that their value is exceeded by more than 20% of the claims to be secured, provided these have not been settled yet. The buyer shall only be entitled or authorised to resell or use the reserved goods provided that the claims are actually assigned to Floragard in accordance with the above provisions. The buyer shall not be entitled to dispose of the reserved goods in any other way than by using or reselling them in the ordinary course of business; he shall in particular not be entitled to pledge them or transfer ownership by way of security.

The buyer shall notify Floragard immediately of any enforcement proceedings or other interventions of third parties concerning the reserved goods or assigned claims and hand over all documents necessary for objection (in particular returns of execution or attachment orders and transfers of garnished claims). At the same time, the buyer shall enclose an affidavit with his notification regarding the identity of the attached items.

Upon stoppage of payment or filing and institution of insolvency proceedings, the right to resell and use the reserved goods, as well as the direct debit mandate for assigned claims, shall expire; the direct debit mandate shall also expire in the event of a protest of a cheque or bill of exchange.

Title to the reserved goods and the assigned claims shall pass to the buyer upon settlement of all claims of Floragard arising from the business relationship.
- Any circumstances making the production or delivery of sold goods impossible or impediments that can only be eliminated with unreasonable effort, such as force majeure, war, riots, strikes, lock-outs, measures by authorities or statutory measures beyond the control of Floragard, breakdown of machinery and other business disruptions, even if due to the weather or traffic, whether originating with the person of Floragard or with the contracting plant and other suppliers, shall release Floragard from the duty to deliver for the duration of the impediments or their after-effects without giving rise to any obligation to subsequent performance on the part of Floragard. If, in these cases, delivery in full or part has not taken place within 2 months after conclusion of the contract or requisition, both the buyer and Floragard shall be entitled to withdraw from that part of the contract related to the goods affected by the impediment or disruption. A declaration to that effect must be received by the other contracting party within a further two weeks.
- These Terms and Conditions and the entire legal relationship between Floragard and the buyer are subject to the laws of the Federal Republic of Germany to the exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods.

The German version of these Terms and Conditions shall be decisive, even if they are translated into another language.
- Should one of the provisions of these Terms and Conditions be or become invalid, this shall not affect the validity of all other provisions. The registered place of business of Floragard shall be exclusive place of jurisdiction for all disputes directly or indirectly arising from this contractual relationship.